



Havixbeck, 23.09.2013

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

als Vertretung für Frau Lehr

Herr Klaus Kerkering

Herr Andreas Lenter

Herr Ludger Messing

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dr. Thomas Wellenreuther

Sachkundige Bürger

Herr Horst Geuer

Frau Eva-Maria Möller

Herr Ralph Seiler

Frau Mechthild Volpert-Bertling

als Vertretung für Herrn Albrecht

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Dr. Joachim Eichler

Zu TOP 7 - bis 21.20 Uhr anwesend

Herr Christoph Gottheil

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Dirk Wientges

Gäste

Herr René Fuchs

zu TOP 6

Herr Dr. Jürgen Grüner

zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Cornelia Lehr

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1**

#### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Wardenga beantragt, den TOP „Aufhebung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes „Beekenkamp“ zusätzlich auf die Tagesordnung zu setzen, da sich während der Beratungen in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.09.2013 zu diesem Thema gezeigt habe, dass eine Beratung in diesem Ausschuss ratsam erscheint. Er schlägt vor, unter TOP 7.1 zu beraten.

Da es eventuell während der Beratungen zu Namensnennungen kommen könnte, wird seitens der Verwaltung in Anlehnung an die im Bau- und Verkehrsausschuss auch im nichtöffentlichen Teil erfolgte Erörterung angeregt, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über diesen TOP zu beraten. Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, zunächst im öffentlichen Teil zu beraten.

Ferner erläutert Ausschussvorsitzender Wardenga, dass Bürgermeister Gromöller in dieser Sitzung Berichte zu den Themen „Wohnmobilstellplätze“ und „Kriterien für die Vergabe öffentlicher Ausstellungsfläche für Havixbecker Künstler“ abgeben wird. Da der Ausschussvorsitzende wünscht, über diese Themen zu beraten, beantragt er, die Tagesordnung um diese Punkte zu erweitern und schlägt vor, unter TOP 6.1 und 6.2 zu beraten.

Über die gestellten Anträge lässt Ausschussvorsitzender Wardenga in einem Abstimmungsvorgang abstimmen.

Abstimmungsergebnis:  
einstimmig beschlossen: Ja: 11 Stimmen

### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 24.06.2013 liegen nicht vor.

### **TOP 3**

#### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

#### **TOP 3.1**

##### **Kulturelle Zusammenarbeit**

Die kulturelle Zusammenarbeit in Havixbeck ist in der jüngeren Vergangenheit auf einen guten Weg gekommen. Zur Begutachtung eingereicherter Werke für die Ausstellung „Kreatives Havixbeck“ bildete Museumsleiter Dr. Eichler mit Anne Huster und Karin Mayer von der Havixbecker

Kreativwerkstatt gemeinsam die Jury. Diese Zusammenarbeit soll bei der nächsten Ausstellung von Havixbecker Kreativen fortgesetzt werden.

Die Grundsätze für den Havixbecker Kulturkalender „Fokus Kultur“ formulierten nach gemeinsamer Diskussion der Organist von St. Dionysius Matthias Schulte, Rainer Becker als Musikschulleiter und die Amateurschauspieler Susanne Westhoff, Wilfried Brüggemann und Augustinus Pantel. Dr. Joachim Eichler hatte die Runde zusammengerufen.

Als Bürgermeister habe ich die kulturell Aktiven in Havixbeck am vergangenen Dienstag zu einem Dankeschön-Abend ins Museumscafé eingeladen. Der ehrenamtliche Einsatz für die Havixbecker Kultur bedeutet viel für das Leben in unserem Ort. Bei diesem Abend wurden die Bereitschaft und das Interesse deutlich, bei der Lösung einzelner Probleme gemeinschaftlich wirken zu wollen. Auch wurden Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit angesprochen.

Die Zusammenarbeit von Blasorchester, Männergesangverein und Theater bei den Aufführungen des „Törchens“ am vergangenen und am künftigen Wochenende ist ein schönes Beispiel.

### **TOP 3.2**

#### **REGIONALE 2016**

---

Mit dem Sommerfest am Sandsteinmuseum am 16. Juni wurde einem breiteren Publikum vermittelt, was die REGIONALE 2016 ist. Dafür war Uta Schneider, die Geschäftsführerin der REGIONALE, mit Mitarbeitern selbst gekommen. Mit einem Bildhauerkurs und Laubsägearbeiten für Kinder sowie mit den kabarettistischen Auftritten des Sandstein-Experten „Dr. Stein“, mit der Präsenz von Steinbildhauern aus der Region und mit vielen Gesprächen wurde das Projekt „Akademie für Sandstein“ dargestellt.

Das Havixbecker Projekt ist auch Bestandteil des Netzwerks Baukultur, zu dem außerdem die Projekte aus Billerbeck und Hamminkeln gehören. Da alle drei Kommunen in LEADER-Regionen liegen, kann die Projektentwicklung durch LEADER-Mittel gefördert werden. Die zuständige Bezirksregierung in Düsseldorf hat die Mittel jedoch noch nicht freigegeben. Erst dann darf das von allen drei Kommunen beauftragte Büro „Startklar“ mehr Initiative ergreifen als vorbereitende Gespräche zu führen. Ein solches Gespräch wurde mit den Vertretern des Büros schon geführt. Die Freigabe durch die Bezirksregierung wird in Kürze erwartet.

### **TOP 3.3**

#### **Integriertes städtebauliches Handlungskonzept**

---

Am 18.09.2013 hat im Rathaus der Jugendworkshop stattgefunden. Rd. 30 Schüler aus 2 Geographiekursen der Oberstufe der Anne-Frank-Gesamtschule haben sich beteiligt. Zur Vorbereitung des Workshops haben die Schüler in Kleingruppen zu verschiedenen Themen Fotos gemacht, die gute aber auch negative Beispiele aus Havixbeck dokumentieren. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung haben die Jugendlichen eigene Ideen für Maßnahmen und Projekte entwickelt, die für die Zukunftsfähigkeit von Havixbeck aus ihrer Sicht bedeutsam sind. Die Ergebnisse des Workshops werden jetzt von Baumgart + Partner in den Entwurf für das Integrierte Städtebauliche Handlungskonzept eingearbeitet. In der Sitzung des Lenkungskreises Politik am 15.10.2013 um 19 Uhr im Sitzungssaal werden der Entwurf und der sich daraus ergebende Maßnahmenkatalog zur Vorbereitung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beraten.

### **TOP 3.4**

#### **Bahnhofsgelände**

---

Am Bahnhof wurde nach Abriss des Nachbargebäudes zum Möbelmagazin eine Reparatur erforderlich. Hier wurden die Diagonalen und Setzhölzer der Dachkonstruktion ausgewechselt. Diese Arbeiten sind abgeschlossen. Mit der Wiederherstellung der Regenfallrohre ist in den nächsten Tagen zu rechnen.

### **TOP 3.5** **Wohnmobilstellplätze**

---

Der LEADER-Antrag wurde für die geplante Umsetzung am Freibad gestellt. Die Gesamtkosten betragen ca. 30.000,- €, knapp die Hälfte der voraussichtlich zu tätigen Ausgaben wurden als Zuschuss beantragt. Eine Antwort, ob und in welcher Höhe eine Förderung bewilligt wird, steht noch aus.

### **TOP 3.6** **Poller in der Fußgängerzone**

---

Die baulichen Vorbereitungen für die Absperrung der Fußgängerzone durch Poller in Höhe der Einfahrt von der Schulstraße aus, sind erfolgt. Wenn die Poller in Funktion sind, kann die Fußgängerzone nur noch aus Richtung Beumer/Bolz angefahren und in diese Richtung wieder verlassen werden. Die Fußgängerzone wird faktisch zur Sackgasse.

Für die Fußgängerzone gibt es werktags in der Zeit von 7 – 10 Uhr und außerhalb der Markttag nachmittags in der Zeit von 13 – 14.30 Uhr Ladezeiten. Wenn die Poller auch während dieser Zeiten aufgerichtet sind, führt dies zu einem nicht unerheblichen Rangierverkehr in der Fußgängerzone. In Kürze werden alle Gewerbebetriebe in der Fußgängerzone über die geänderte Anfahrbarkeit informiert.

### **TOP 3.7** **Statistik der Social media-Seiten der Gemeinde Havixbeck**

---

#### Internetseite

Die Homepage der Gemeinde ist im Februar 2013 vollständig neu konzipiert worden. Seitdem haben sich die Zugriffe auf die gemeindliche Internetseite deutlich erhöht. Im Zeitraum von März 2013 bis heute erfolgten täglich zwischen 500 und 600 Zugriffe. Einige Bedienstete haben die gemeindliche Homepage als Startseite hinterlegt. Beim Starten des Internets wird demzufolge unabhängig von der inhaltlichen Nutzung der Informationen im Internetauftritt automatisch ein Zugriff gezählt. Selbst nach Abzug der durch die Bediensteten getätigten Aufrufe ist die Zugriffsrate sehr hoch. In den Monaten Dezember 2012 und Januar 2013 wurde [www.havixbeck.de](http://www.havixbeck.de) nämlich durchschnittlich nur 30 Mal täglich aufgerufen.

#### Facebook

Anders als bei der Homepage der Gemeinde Havixbeck, bei der sich der Internetnutzer gezielt die Seite anschaut und nach den gewünschten Kriterien durchsucht, wird Facebook überwiegend für aktuelle Informationen genutzt.

Die Gemeinde stellt hier regelmäßig Veranstaltungshinweise, Links zum aktuellen Amtsblatt und Stellenanzeigen ein.

Hat ein Facebook-Nutzer die Seite der Gemeinde Havixbeck mit „gefällt mir“ markiert, werden die aktuell eingestellten Informationen auf dessen „Pinnwand“ angezeigt. Somit wird er direkt über neue Einträge der Gemeinde Havixbeck informiert.

Kommentierungsfunktionen sind momentan deaktiviert.

Die Facebook-Seite der Gemeinde Havixbeck ist öffentlich und kann auch eingesehen werden, wenn der Internetnutzer nicht bei Facebook angemeldet ist. In diesem Fall ist allerdings die Kennzeichnung mit „gefällt mir“ nicht möglich.

Die gemeindliche Facebook-Seite gibt es seit Dezember 2012.

143 User haben die Seite bislang mit „gefällt mir“ markiert.

Die Reichweite der einzelnen Informationen liegt zwischen 37 und 1.159 Aufrufen

Auch diese Zahlen belegen meines Erachtens, dass auch dieses Social media-Angebot gut angenommen wird.

### Google und Twitter

Auch hier ist die Gemeinde Havixbeck vertreten. Die Facebook-Einträge sind auch hier einzusehen. Statistische Werte liegen hierfür nicht vor. Allerdings liegt die Nutzung deutlich unterhalb von Facebook.

### **TOP 3.8 LEADER**

---

Zur Verstetigung und zur Evaluierung des in diesem Jahr auslaufenden LEADER-Prozesses soll ein gesondertes Projekt aller beteiligter Gemeinden unter Beteiligung des LEADER-Regionalmanagements im Jahr 2014 durchgeführt werden. Die notwendigen Zuschussanträge sind bei der Bezirksregierung gestellt worden. Insgesamt sind von der Gemeinde Havixbeck Kofinanzierungsmittel in Höhe von 4.320 € bereitzustellen. Diese Mittel sind im Haushaltsplan für das Jahr 2014 einzuplanen.

### **TOP 4 Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

---

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

### **TOP 5 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

### **TOP 6 Ausbau des Glasfasernetzes in Havixbeck Vorstellung des Projektes durch die BORnet GmbH aus Borken**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Dr. Grüner von der Wirtschaftsförderung des Kreises Coesfeld und Herrn Fuchs von der BORnet GmbH.

Herr Fuchs stellt das Konzept für einen möglichen Ausbau des Glasfasernetzes in Havixbeck anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist.

Er erläutert, dass das Projekt nur dann umgesetzt werden könne, wenn sich 40% der anschließbaren Haushalte - in Gewerbegebieten 50% - für einen Anschluss entscheiden. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse zunächst versucht werden, möglichst 100 % der Bürger aufzuklären und zu informieren. Dies solle durch Infoveranstaltungen, Infopunkte, soziale Netzwerke usw. angestoßen werden. Sehr wichtig seien jedoch Multiplikatoren, wie Vereine, Politik oder Verwaltung, die diese Informationen an die Bürger weitergeben.

Aus Sicht der Fa. Bornet GmbH sei entscheidender Erfolgsfaktor für die Umsetzung des Projekts, die ausreichende Nachfragebündelung im Gebiet Havixbeck Süd. Von dort könnten bei entsprechender Nachfrage das Wohngebiet Hohenholte sowie die Gewerbegebiete Süd und Ost aufgrund der geographischen Lage und bereits vorhandener Trassen (Leerrohre) in einem nächsten Schritt realisiert werden. Der Glasfaserausbau in Havixbeck Nord und Mitte sei ebenfalls von der Erreichung der 40%-Nachfragequote abhängig.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Fuchs Fragen der Ausschussmitglieder. Auf die Frage, bei wie vielen Projekten die Akquise erfolgreich verlaufen und wie oft diese gescheitert ist, antwortet er, dass ca. 30 Gebiete für den Ausbau des Glasfasernetzes gewonnen werden konnten und etwa 5 nicht. Diese 5 Projekte konnten nicht gewonnen werden, da die Gebietsgrö-

ße zu groß gewesen sei und nicht genügend Multiplikatoren vorhanden waren um die 40 % Marke zu erreichen.

Zu den Anschlussbedingungen teilt Herr Fuchs mit, dass den Kunden während der Nachfragebündelung attraktive Angebote gemacht werden. Der Anschluss selbst werde in dieser Zeit einmalig ca. 100 € kosten. Ein nachträglicher Anschluss sei möglich, dann aber mit rd. 750 € je Anschluss erheblich teurer. Abhängig von den derzeit für Internet und Telefonie genutzten Routern sei zusätzlich ggf. ein Austausch der Hardware (z.B. Fritzbox) notwendig.

Mit den Kunden werde von der BORnet GmbH ein 24-monatiger Vertrag geschlossen, nach dessen Ablauf die Möglichkeit bestehe, einen Anbieter frei zu wählen. Der Preis der von der BORnet GmbH angebotenen Leistungspakete sei dabei durchaus marktfähig und mit vergleichbaren Produkten am Markt vergleichbar.

Herr Dr. Grüner betont, dass sich Havixbeck mit diesem Angebot eine große Chance auf ein schnelles Internet biete. Wichtig sei, dass alle Bürger Informationen erhalten, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können und dass Multiplikatoren für den Ausbau des Glasfasernetzes gefunden werden. Im Vorfeld der Nachfragebündelung seien jedoch noch einige Fragen im Hinblick auf die Backbone-Anbindung und den Gestattungsvertrag zu klären. Der Gestattungsvertrag solle auf Grundlage eines Mustervertrages abgeschlossen werden. Dieser müsse jedoch zunächst noch vom Städte- und Gemeindebund NRW erarbeitet werden. Vorreiter in dieser Angelegenheit seien die Stadt Ahaus und die Gemeinde Wettringen.

Ausschussvorsitzender Wardenga öffnet die Sitzung, um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen. Hiervon wird rege Gebrauch gemacht. Die Fragen werden von Herrn Fuchs beantwortet. Unter anderem wird das Verlegungsverfahren genauer erläutert.

Die Frage, ob in dem nun zum Endausbau anstehenden Baugebiet „Mönkebreite“ in Hohenholte seitens der Gemeinde ein Leerrohr für den Glasfaserausbau mitverlegt werde wird von Herrn Wientges verneint. Diese Frage sei auch im Zuge des Endausbaus des Baugebietes „Am Stopfer“ thematisiert worden und nach ausführlicher Beratung abgelehnt worden. Hierzu ergänzt Herr Fuchs, dass die BORnet GmbH innerhalb von Wohngebieten grundsätzlich eine eigene Kabeltrasse lege und keine Leerrohre Dritter verwende.

Bürgermeister Gromöller teilt abschließend mit, dass es viele interessierte Kommunen gebe, die Gemeinde Havixbeck aber auf der Prioritätenliste der BORnet sehr weit oben stehe, da er verdeutlichen konnte, welcher Bedarf bestehe und die Vereinsstrukturen in unserer Gemeinde eine gute Multiplikatorenwirkung ermögliche.

## **TOP 6.1 Wohnmobilstellplätze**

---

Ausschussvorsitzender Wardenga erläutert, dass Bürgermeister Gromöller in seinem Bericht nur über die gemeindlich vorgesehenen Wohnmobilstellplätze berichtet habe. In Havixbeck gebe es jedoch Investoren, die 20 oder mehr Wohnmobilstellplätze errichten möchten. Er begrüßt daher Herrn Hoedt und Herrn Kurz, die ggf. einen Wohnmobilstellplatz auf Havixbecker Gemeindegebiet errichten möchten. Herr Hoedt erläutert das Konzept zur Errichtung von Wohnmobilstellplätzen. Das Konzept und ein Auszug aus dem Liegenschaftskataster sind dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Hoedt teilt mit, dass bereits Gespräche mit der Gemeinde geführt wurden, um das Konzept vorzustellen und ein passendes Grundstück zu finden. Zwischenzeitlich habe man im Hangwerfeld ein Grundstück zur Miete gefunden, jedoch vom Kreis Coesfeld auf eine Bauvoranfrage kürzlich die Mitteilung erhalten, dass Abstandsgrenzen einzuhalten seien. Aufgrund dieser sei das Konzept nicht mehr umsetzbar, da dann nur noch ca. 10 – 11 anstelle der geplanten 20 Wohnmobilstellplätze errichtet werden könnten. Er bittet um Auskunft, ob Möglichkeiten bestehen, die Abstandsflächen doch zu nutzen und ob dieses Projekt durch LEADER-Mittel gefördert werden könnte.

Bürgermeister Gromöller antwortet, dass er den konkreten Inhalt der Bauvoranfrage wegen der Ergänzung dieses Tagesordnungspunkts nicht parat habe, er von der Mitteilung des Kreises Coesfeld keine Kenntnis habe und der Gemeinde Havixbeck bisher noch kein Antrag auf Bauplanänderung vorliege.

Er führt weiter aus, dass private Projekte über das LEADER-Programm nicht förderfähig seien. Daher sei den Investoren in Gesprächen deutlich gemacht worden, dass die Gemeinde durch die Beantragung von LEADER-Mitteln für Wohnmobilstellplätze am Freibad nicht die Absicht habe, in Konkurrenz zu treten. Es sei lediglich darum gegangen, die Antragsfrist nicht verstreichen zu lassen und Wohnmobilstellplätze ggf. mit einem reduzierten kommunalen Eigenanteil überhaupt realisieren zu können, falls das private Projekt nicht umsetzbar sein sollte. Sobald feststehe, dass dieses realisierbar sei, werde die Gemeinde ihren Antrag zurückziehen. Bürgermeister Gromöller sagt zu, die Investoren bei den Verhandlungen mit dem Kreis Coesfeld zu unterstützen. Er befürwortet ausdrücklich das private Engagement der Investoren, da so ggf. ein Wohnmobilstellplatz gänzlich ohne kommunale Eigenmittel entstehen kann.

Einige Ausschussmitglieder äußern, dass sie sich eine frühzeitigere Information über die Angelegenheit gewünscht hätten. Sie erwarten eine Unterstützung des Projektes durch die Verwaltung. Bürgermeister Gromöller erwidert, dass bereits während der Haushaltsplanberatungen über diese private Initiative berichtet wurde.

Herr Möhlenbrock gibt eine Protokollerklärung zu diesem Thema ab, die dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt ist.

## **TOP 6.2**

### **Kriterien für die Vergabe öffentlicher Ausstellungsfläche für Havixbecker Künstler**

---

Herr Wardenga begrüßt es, dass Havixbecker Künstler wieder die Möglichkeit haben, ihre Arbeiten in Havixbeck auszustellen. Um Transparenz für die Künstler zu schaffen, bittet er um Auskunft, nach welchen Kriterien diese ausgesucht werden.

Herr Dr. Eichler erklärt, dass die Ausstellung im Sandsteinmuseum von ihm konzipiert wurde. Er erläutert, dass bei der Auswahl Wert auf Qualität in Bezug auf eigene Ideen gelegt wurde. Es sollten keine „nachgemachten“ Werke ausgestellt werden. Bei der Begutachtung der Ausstellungsstücke habe er die Hilfe von Frau Mayer und Frau Huster in Anspruch genommen. Letztendlich sei kein Künstler zurückgewiesen worden. Die Ausstellung habe eine ausgezeichnete Qualität gehabt. Sie sei ein voller Erfolg gewesen.

Herr Kerkering äußert, dass Havixbecker Künstler früher ihre Werke im Foyer des Rathauses ausstellen konnten. Da dies nicht mehr möglich ist, sollte seiner Ansicht nach - auch im Hinblick auf das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept - geprüft werden, an welcher Stelle dies wieder möglich gemacht werden könnte. Außerdem regt er an, Plätze von Havixbecker Künstlern gestalten zu lassen, um den Ortskern attraktiver zu machen.

Frau Bergmoser fragt, wie das Angebot ihres Ehemannes auf kostenlose Überlassung eines Kunstwerkes für den Kreisverkehr an der Altenberger Straße verwaltungsseitig beurteilt werde.

Bürgermeister Gromöller führt aus, dass in der geführten Diskussion unterschiedliche Themen angesprochen wurden. Eine alternative Ausstellungsfläche für Havixbecker Künstler zu suchen, sei denkbar, bisher aber nicht als politischer Auftrag formuliert worden. Bezüglich einer Platzgestaltung im öffentlichen Raum sei es nicht ratsam, dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept vorzugreifen. Bezüglich der Überlassung des Kunstwerkes – zunächst für den Kreisverkehr am Habichtsbach angeboten und ordnungsgemäß beantwortet - könne sich ggf. eine Möglichkeit ergeben, dieses in den Friedhofsausbau zu integrieren. Dies könne noch geprüft werden.

Ausschussvorsitzender Wardenga äußerte seinen Wunsch die Verwaltung möge nach Ausstellungsräumen suchen, um Havixbecker Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Kunstwerke auszustellen.

## TOP 7

### **Erfahrungsbericht über die neuen Öffnungszeiten im Baumberger Sandstein Museum und Ausblick auf Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung des Museumsangebotes in den Wintermonaten**

---

Die Verwaltungsvorlage 109/2013 liegt vor.

Herr Kerkering ist der Meinung, dass der Bericht zu früh abgegeben wurde und die angegebenen Zahlen noch nicht aussagekräftig seien. Er plädiert dafür, die Verwaltung zu beauftragen, im Frühjahr 2014 einen aktualisierten Bericht vorzulegen.

Auf Nachfrage teilt Herr Wientges mit, dass vorgesehen sei, die Zahlen zu den Energieverbräuchen demnächst über das Gebäudemanagement aufzubereiten.

Seitens der Ausschussmitglieder wird gebeten, monatliche Messungen vorzunehmen, um eine Vergleichbarkeit möglich zu machen und Tendenzen und Entwicklungen ablesen zu können.

Ausschussvorsitzender Wardenga vermisst die Vorstellung eines Konzeptes, wie die Attraktivität des Sandsteinmuseums in den Wintermonaten erhöht werden kann.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Die Verwaltung wird gebeten, im Sommer 2014 einen aktualisierten Bericht - mit der gleichen Aufgabenstellung wie für Verwaltungsvorlage 109/2013 - vorzulegen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

## TOP 7.1

### **Aufhebung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes "Beekenkamp"**

---

Die Verwaltungsvorlage 097/2013 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 19.09.2013 TOP 11, 27.1 und 27.2

Herr Lenter erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Beratung teil.

Auf die Frage, welche Ansicht die Werbegemeinschaft vertritt, teilt Herr Kremser mit, dass aufgrund der Kürze der Zeit nicht die Möglichkeit bestand, mit allen Mitgliedern der Werbegemeinschaft zu sprechen. Er habe die Angelegenheit dem Vorstand vorgetragen. Sollte es sich lediglich um eine Verlagerung des Marktes handeln, habe man keine Bedenken.

Herr Kerkering beantragt, die Sitzung zu öffnen, um der Inhaberin eines Havixbecker Blumengeschäftes die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben. Ausschussvorsitzender Wardenga öffnet die Sitzung.

Die Geschäftsinhaberin befürchtet, dass durch das massive Angebot des Marktes andere Geschäfte und der Wochenmarkt negativ beeinträchtigt werden könnten.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht Unklarheit darüber, ob das Sortiment des Marktes beibehalten oder ausgeweitet wird. Es entsteht eine kontroverse Diskussion darüber, wie sich eine Ausweitung des Sortiments auf andere Betriebe auswirken könnte. Ferner wird darüber nachgedacht, ob eine Sortimentsbeschränkung sinnvoll oder welche alternative Nutzung der Gebäudefläche möglich sei.

Bürgermeister Gromöller erläutert, dass es zunächst darum gehe, einen Teilbereich des Bebauungsplanes zu ändern, um einen Sortimentswechsel möglich zu machen. Frau Bergmoser befürchtet, dass sich dann dort auch andere Betriebe ansiedeln könnten, die Waren außerhalb des täglichen Bedarfs anbieten. Bürgermeister Gromöller weist darauf hin, dass sich das Bauvorhaben in die Eigenarten der Umgebung einfügen müsse.

Um sich ein Gesamtbild zu machen, ist es für Herrn Kerkering wichtig, die Meinung der Nachbarn zu kennen. Er fragt, warum diese nicht im Vorfeld befragt wurden. Bürgermeister Gromöller antwortet, dass dies Aufgabe des Antragstellers und nicht der Verwaltung sei. Wie in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.09.2013 mitgeteilt, habe dieser eine Abstimmung der Planabsichten mit den Eigentümern der umgebenden Grundstücke offenbar noch nicht vorgenommen.

Im Laufe der nachfolgenden Beratungen bleiben noch folgende Fragen für die Ausschussmitglieder offen:

- Wie ist das Meinungsbild der Werbegemeinschaft?
- Welches Sortiment wird der Markt anbieten?
- Wird das Gebäude erweitert?
- Wie ist das Meinungsbild der Anlieger?
- Welches Gebiet umfasst die Änderung des Bebauungsplanes genau (Warum wird erweitert bis inkl. Haus-Nr. 3)?

Da einige Anwohner in Sitzungssaal anwesend sind, öffnet Ausschussvorsitzender Wardenga die Sitzung erneut und gibt diesen die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Die Anwohner teilen mit, dass sie befürchten, dass durch eine Änderung des Bebauungsplanes Tür und Tor für verschiedenste Betriebe geöffnet werden könnten. Außerdem wird eine Erweiterung des bestehenden Marktes befürchtet.

Bürgermeister Gromöller erklärt, dass im Zuge des Verfahrens zur Aufhebung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes durch öffentliche Auslegung auch die Anlieger beteiligt würden und diese die Möglichkeit hätten, ihre Bedenken vorzutragen.

Die Ausschussmitglieder sind unterschiedlicher Meinung darüber, ob heute über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt werden soll. Abschließend einigen sie sich darauf, heute keine Empfehlung an den Rat auszusprechen. Vorerst soll in den Fraktionen weiter beraten und eine Entscheidung im Rat getroffen werden. Das Meinungsbild der Werbegemeinschaft soll den Fraktionen übermittelt werden.

Ohne Empfehlung an den Rat.

zurückgestellt

## **TOP 8**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

Es werden folgende Anfragen gestellt:

#### **TOP 8.1**

##### **Herr Kerkering und Herr Messing (Nächtlicher Taxibetrieb)**

---

Die Taxen haben nachts ihren Fahrbetrieb eingestellt. Ist dies Teil des ÖPNV? Was kann unternommen werden? Inwieweit besteht die Konzession und ist ein Transport verpflichtend?

##### **Antwort der Verwaltung:**

In Havixbeck verfügt zurzeit kein Unternehmen mehr über eine Taxenlizenz. Vielmehr wird nunmehr lediglich ein Gewerbe mit dem Zweck „Mietwagen“ betrieben. Eine Beförderungspflicht besteht hierbei – anders als im Rahmen von Taxenlizenzen – nicht. Beide Betriebsarten sind nicht Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs. Eine Einflussmöglichkeit seitens der Gemeinde Havixbeck besteht unmittelbar nicht.

**TOP 8.2**

**Herr Geuer (Autoschrott)**

---

Herr Geuer fragt, ob mit dem Autoschrottunternehmer gesprochen werden könnte, der Anblick am Ortseingang ist keine Visitenkarte für Havixbeck.

**Antwort der Verwaltung:**

Das Ordnungsamt prüft regelmäßig die Parksituation vor Ort. Bei festgestellten Verstößen werden Verwarnungsgelder verhängt. Im Übrigen können die Kontrollen nur stichprobenartig durchgeführt werden, weil die Personalkapazitäten lediglich begrenzt zur Verfügung stehen.

**TOP 8.3**

**Herr Geuer (Sichtschutzzäune)**

---

Die Sichtschutzzäune an der Münsterstraße sind kein schöner Anblick. Kann man mit den Anliegern sprechen, ob hier ein Rückbau bzw. eine Veränderung möglich sind?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Zäune entsprechen nicht in allen Punkten den Vorschriften des geltenden Bebauungsplanes. Das Bauordnungsamt des Kreises Coesfeld wurde bereits eingeschaltet. und wird noch einmal an eine Überprüfung erinnert.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga  
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 27.09.2013

Gabriele Jüttner  
Gemeindeangestellte